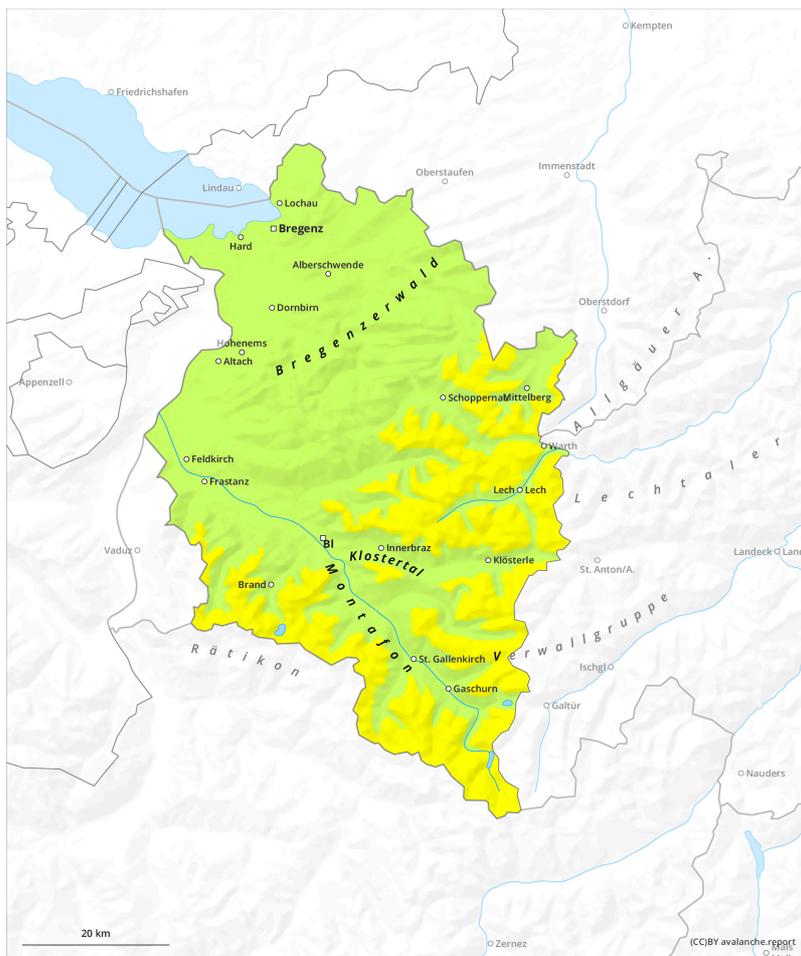
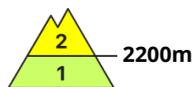
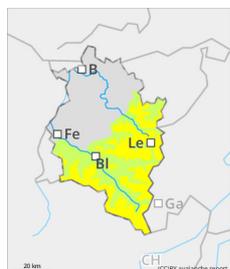


in höheren Lagen gebietsweise mäßige Lawinengefahr



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, 18. März 2025



Tribschnee



Nassschnee



frischen Tribschnee in Hochlagen beachten

Gefahrenbeurteilung

Neu- und frischer Tribschnee sind vor allem in schattseitigem Steilgelände störanfällig. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittelgroße Locker- und Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren und frisch eingeschnittenen, steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind meist kleine, vereinzelt auch mittelgroße Gleitschneelawinen möglich. Aus felsdurchsetztem Gelände sind mit Einstrahlung im Tagesverlauf zunehmend Rutsche und kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Der seit Donnerstag gefallene Neuschnee konnte sich in mittleren Lagen bereits deutlich setzen und zunehmend verfestigen. In steilen Schattenhängen liegen Neu- und kleinräumiger Tribschnee oft auf aufgebauten, weichen Schichten. Die Bindung dazu ist teilweise nur mäßig. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen und in tieferen Lagen liegt der Neuschnee auf aperem Boden.

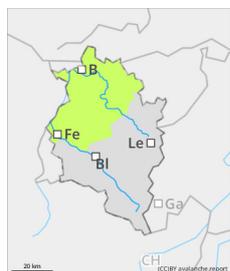
Wetter

Der Niederschlag mit Schnee bis gegen 700 m klingt über Nacht allmählich ab. Am Montag reicht hochnebelartige Bewölkung über 2000 m hinauf und sorgt vormittags noch für eingeschränkte Sicht. Nachmittags bricht sie auf, es kommt die Sonne durch. Temperatur in 2000 m: um -7 Grad, Höhenwind: mäßig bis teils lebhaft aus Nordost

Tendenz

Ab Dienstag dominiert die Sonne und es wird deutlich milder. Somit sind im Tagesverlauf vermehrt Rutsche und zunehmend nasse Lawinen zu erwarten.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, 18. März 2025



kleinräumig Tribschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Es besteht geringe Lawinengefahr. Vereinzelt Gefahrenstellen befinden sich vor allem in kammnahen, schattseitigen Steilhängen und im extremen Steilgelände. Einzelne Wintersportler können dort kleine Schneebrett- und/oder Lockerschneelawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren und frisch eingeschneiten steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind kleine Gleitschneelawinen möglich. Aus felsdurchsetztem Gelände sind mit Einstrahlung im Tagesverlauf zunehmend Rutsche und kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Der seit Donnerstag gefallene Neuschnee konnte sich in mittleren Lagen bereits deutlich setzen und zunehmend verfestigen. In steilen Schattenhängen liegen Neu- und kleinräumiger Tribschnee oft auf aufgebauten, weichen Schichten. Die Bindung dazu ist meist gut, teilweise auch nur mäßig. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen und in tieferen Lagen liegt der Neuschnee auf aperem Boden.

Wetter

Der Niederschlag mit Schnee bis gegen 700 m klingt über Nacht allmählich ab. Am Montag reicht hochnebelartige Bewölkung über 2000 m hinauf und sorgt vormittags noch für eingeschränkte Sicht. Nachmittags bricht sie auf, es kommt die Sonne durch. Temperatur in 2000 m: um -7 Grad, Höhenwind: mäßig bis teils lebhaft aus Nordost

Tendenz

Ab Dienstag dominiert die Sonne und es wird deutlich milder. Somit sind im Tagesverlauf vermehrt Rutsche und zunehmend nasse Lawinen zu erwarten.